

9. Apfeltag bescherte Organisatoren einen Besucherrekord

Mehr als 1000 Interessierte kamen nach Starkow. Experte half bei der Bestimmung von Apfelsorten.

Starkow (OZ) - „Es war das letzte große Finale in diesem Jahr und ein Glanzpunkt“, bilanzierte Dr. Gerd Albrecht vom Verein Backstein, Geist und Garten. Freuen durften sich die Organisatoren dieses Mal über den Zuspruch bei herrlichstem Herbstwetter freuen. „Starkow hat sich in den letzten Jahren gemauert und besitzt heute eine überregionale Anziehungskraft“, äußerte Holger Gudusch aus Obermützkow. Dies unterstrichen wieder die Autokennzeichen der Gäste aus dem ganzen Bundesland, aus Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Der Imker ist seit dem ersten Apfeltag dabei.

„Es ist ein interessiertes Publikum“, beobachtete Jürgen Thietke von den Vorpommerschen Bauschulen in Klein Zetelwitz wieder. „Wir kommen sehr gem her.“ In diesem Jahr seien er und seine Mitarbeiter extra früher nach Starkow aufgebrochen. Kaum war der Wagen nach 12 Uhr abgeladen, so setzte bereits der Kundenstrom ein. Lokalsorten wie Pommerscher Krummstiel, Gravensteiner und Boskop waren neben Quitten, Pflaumen, Kirchen, Birnen und Beerenobst besonders gefragt. Als eine gelungene Ergänzung empfand Jürgen Thietke die Apfelsortenbestimmung von Michael Richter. „Es passt hier alles zusammen und es war viel los“, meinte auch letzterer.

Einen Glücksmoment bereitete dem Pomologen eine Frau aus der langen Warteschlange mit einer Plastiktüte. Jene beinhaltete mehrere unbekannte Apfelsorten. „Das war toll“, so Michael Richter. Demnächst werden sie zusammen mit Kollegen begutachtet. Starkower Äpfel und Birnen von der Streuobstwiese stießen auch auf ein großes Käuferinteresse. „Sie gingen weg wie warme Semmeln“, so Danuta Elfring vom Verein Backstein, Geist und Garten.

Allerdings drehte sich der diesjährige Apfeltag auch um Erdäpfel. Erstmals war das Vorpommersche Kartoffelmuseum in Tribsees mit dabei. „Die Leute wollen wieder mehr Vielfalt auf dem Teller“, so Dipl.-Agraringenieur Heinz Mecklenburg. Knollen mit einem farbigen Fruchtfleisch wie beispielsweise die Sorte Königsblau seien wieder gefragt. Für die Zingster Volkstanzgruppe „Schüddel de Bux“ war der Auftritt in Starkow auch eine Premiere. Uwe Roßner

Uwe Roßner